



# **BiBB-Kongress2014**

**„Berufsbildung attraktiver gestalten –  
mehr Durchlässigkeit ermöglichen“**

**18./19. September 2014, Berlin**

**Forum 2, Themenblock 2**

**„Verbindung von Berufs- und  
Hochschulbildung“**

**Vortrag: „Berufliche Integration von  
Studienabbrechenden – Ungenutzte  
Potenziale“**

# Aktuelle Daten zum Studienabbruch

## DZHW-Studienabbruchstudie 2014

- Studienabbruchquote bei Bachelorstudierenden 28 Prozent
- Studienabbruchquote bei Masterstudierenden 10 Prozent

## über 100.000 Studienabbrecher/-innen pro Absolventenjahrgang (Schätzung)

- Studienabbruch für Betroffene keine schöne Lebenserfahrung
- volkswirtschaftlicher Schaden eines Studienabbruchs enorm

## Übergang von Studienabbrecher/-innen in die berufliche Bildung

- 1994 - 36 Prozent
- 2000 - 31 Prozent
- 2008 - 22 Prozent (rd. 20.000 Personen, Schätzung)

# Bildungspolitische Ziele und Maßnahmen des BMBF

## Prävention statt Reparatur, d.h.:

1. Vermeidung von Fehlentscheidungen bei der Berufs- und Studienwahl
2. Verhinderung von Studienabbrüchen unter den Studierenden

## Maßnahmen hierzu:

1. Realisierung einer kombinierten und neutralen Berufs- und Studienorientierung an allen Schulen, auch denjenigen, die zu einer Hochschulzugangsberechtigung führen, als Aufgabe der künftigen **Allianz für Aus- und Weiterbildung**
2. Verhinderung von Studienabbrüchen durch Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Studienbedingungen und Lehrqualität im „**Qualitätspakt Lehre**“ an 186 Hochschulen

## Berufsbildungspolitische Relevanz

- Gerade auf der mittleren Qualifikationsebene - also bei Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung - wird es zu **verstärkten Fachkräfteengpässen** ab Mitte der 2020-er Jahre kommen (BIBB/IAB: bis 2030 minus 4 Mio.)
- Diese Lücke kann nur durch **kontinuierliche Ausbildung und Gewinnung aller Potenziale** für die berufliche Bildung geschlossen werden
- Dabei auch Rekrutierung leistungsstarker Jugendlicher nötig, wie z.B. von **Studienabbrecher/-innen mit auf die Berufsbildung anrechenbaren Vorqualifikationen**
- U. a. auch mit Blick auf **anstehende Unternehmensnachfolgen können ihnen attraktive Fach- und Führungsaufgaben in der beruflichen Bildung** eröffnet werden (alleine im Handwerk stehen in den nächsten 10 Jahren etwa 200.000 Unternehmensnachfolgen an)



## BMBF-Initiative zur Gewinnung von Studienabbrechern/-innen für die berufliche Bildung (Start Mai 2014)

Berufsbildungspolitische Ziele des BMBF:

- **ungenutzte Potenziale** von Studienabbrechern/-innen für die berufliche Bildung **gewinnen**
- Situation der Studienabbrecher/-innen verbessern, indem ihnen in relativ kurzer Zeit ein **berufsqualifizierender Abschluss** (nicht nur Zertifikate) in der beruflichen Bildung ermöglicht wird
- dabei **Qualität der beruflichen Bildung sicherstellen**, z.B. eine ausreichende betriebliche Praxiserfahrung auf für diese Zielgruppe

# Thesen und Ansatzpunkte des BMBF – 5 Säulen des Aktionsplans

1. Informationsdefizit bei Studienabbrechern/innen über die berufliche Bildung groß
  - **Verbesserung der Informationsangebote für die Zielgruppe über alternative Qualifizierungswege in der beruflichen Bildung**
  
2. Identifikation und Akquise von Studienabbrechern/innen schwierig
  - **Förderung des Matching von Studienabbrechern/-innen und Ausbildungsbetrieben, insbesondere Klein- und Mittelbetrieben**
  
3. Zentrale Beratungsangebote für Studienabbrecher/innen fehlen
  - **Zusammenführung/Optimierung etablierter Beratungsangebote für die Zielgruppe**
  
4. Anerkennungs-/Anrechnungsmöglichkeiten von im Studium erworbenen Kenntnissen auf die berufliche Aus- und Weiterbildung gemäß BBiG/HwO ausreichend, aber wenig ausgeschöpft
  - **Stärkere Nutzung und Transfer der rechtlichen Integrationsmöglichkeiten**
  
5. Wissen über Gelingens-Faktoren einer erfolgreichen Integration zu gering
  - **Vertiefte Forschung zum Thema „Studienabbruch“**



# 1. Maßnahmen zur Verbesserung der Informationsangebote

- Systematisch aufbereitete Hinweise zu den rechtlichen Möglichkeiten der Anrechnung/Anerkennung von Studienleistungen in der beruflichen Bildung (gemäß BBiG und HwO) sowie zu den rd. 25 bereits in Deutschland existierenden regionalen Integrations- und Beratungsprojekten für die Zielgruppe seit Herbst 2013 auf der Website der **BMBF/BMWi-Informationsoffensive „Berufliche Bildung – praktisch unschlagbar“** (<http://www.praktisch-unschlagbar.de/content/3294.php>)
- **Aus-/Aufbau eines zentralen, bundesweiten Informationsportals für Studienabbrecher/innen** in Vorbereitung, Start in 2015 (Integrationsmöglichkeiten in die berufliche Bildung, Suchfunktionen zu Integrations- und Beratungsprojekten, Links zu Beratungsstellen und Ausbildungsstellenbörsen, Chatroom für den anonymen Austausch...)



## 2. Maßnahmen zur Zusammenführung von Studienabbrechern/-innen und Ausbildungsbetrieben

### **Förderung über das Programm JOBSTARTER Plus (Förderlinie III):**

- Das heißt vor allem: Klein- und Mittelbetriebe (KMU) und Studienabbrecher/innen füreinander sensibilisieren und zusammenführen, KMU bei der Ausbildung der Studienabbrecher/innen beraten und begleiten sowie zielgruppenaffine Informationsangebote entwickeln
- Ausschreibung der Förderrichtlinie im Mai 2014
- 101 Projektanträge eingegangen, Begutachtung läuft, Beratung im Begleitausschuss des Programms JOBSTARTER Plus im November, Förderung von 15 – 20 ausgewählten Projekte ab 2015

## 3. + 4. Maßnahmen zur Optimierung der etablierten Beratungsangebote/zum Transfer der rechtlichen Integrationsmöglichkeiten

### Novellierung der bundesweiten Fortbildungsordnungen „Geprüfter Handelsfachwirt“ und „Geprüfter Fachwirt für Vertrieb im Einzelhandel“ im Mai 2014

- Für diese Fortbildungsprüfungen ist erstmals auch zuzulassen, wer den Erwerb von mindestens 90 ECTS-Punkten in einem betriebswirtschaftlichen Studium und mindestens eine zweijährige Berufspraxis in dem Bereich nachweist

Aktuell Vorbereitung von Bund-Länder-Vereinbarungen zum:

- **nachhaltigen Aufbau zentraler Beratungsstellen (Hochschulen, BA, Kammern)**
- **Transfer von Best-Practice-Modellen bestehender Integrationsprojekte zur Anerkennung/Anrechnung von hochschulischen Vorleistungen**

Erste Entscheidungen über diese sog. Leuchtturmprojekte im Okt./Nov. 2014, Förderung ab 2015

## 5. Vertiefte Forschung zum Thema „Studienabbruch“

In Vorbereitung für 2015:

**Erneute Untersuchung der Gründe des Studienabbruchs über eine bundesweit repräsentative Befragung** von Exmatrikulierten des SS 2013 und des WS 2013/14 ein Jahr nach Verlassen der Hochschule (erste Ergebnisse im Dezember 2015)

In Vorbereitung für 2015:

**Vertiefte Forschungsstudie zur Attraktivität der beruflichen Bildung bei der Zielgruppe i. R. der Berufsbildungsforschungsinitiative (BBFI) des BMBWF** (u.a. zur Art des Übergangs von Studienabbrechern/-innen in die berufliche Bildung und zu den Faktoren einer erfolgreichen Integration in die berufliche Aus- und Fortbildung)



## **Studienabbrecher/-innen für die berufliche Bildung gewinnen!**

**Insgesamt wird das BMBF für die vorgestellten  
Maßnahmen zur Integration von  
Studienabbrechern/innen in die berufliche Bildung  
in den Jahren 2014 – 2017 über 13 Mio. € zur  
Verfügung stellen.**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**